

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland
Geschäftszahl der KEM	B068980
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja Regionalverband Salzburger Seenland (seit 1996) (historisch: Zusammenarbeit seit dem 19. Jhd. auf kirchlicher Seite im Dekanat Köstendorf)
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 ca. 45.000 Das Gebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland umfaßt zehn Mitgliedsgemeinden rund um die vier größten Seen: Obertörlinger-See, Mattsee, Grabensee und Wallersee. Die Mitgliedsgemeinden sind Berndorf, Hennauf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertörling, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Eine vielfältige Landschaft aus Wald, Weideland, Mooren und Seen macht die Region zu einem der attraktivsten Wohn- und Naherholungsgebiete im ganzen Bundesland Salzburg.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	Dr. Gerhard PAUSCH Seeweg 1 5164 Seeham

¹ Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energiemodellregion
MRM	Modellregions-ManagerIn
UK	Umsetzungskonzept



e-mail:	pausch@rvss.at
Telefon:	06217/20240-42
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:	Naturwissenschaftliches Studium (Biologie/Biophysik), Marketing/Produktmanagement im technischen Bereich und in der Medizintechnik, Ausbildung Energieberater und Kommunalen Bodenschutzbeauftragten
Wochenarbeitszeit (in Stunden):	40 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Regionalverband Salzburger Seenland

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Die Region des Salzburger Seenlandes ist eine stark besiedelte Gegend (ca. 170 Einwohner/km²) in direkter Nähe zur Landeshauptstadt Salzburg. Durch die Nähe zur Stadt Salzburg ist die Region sowohl als Wohn- als auch als Freizeitgebiet sehr gefragt. Die Gemeinden der Region arbeiten auf kirchlicher Seite (Dekanat Köstendorf) schon seit dem 19. Jhdt. zusammen. Im Regionalverband arbeiten die Gemeinden beginnend mit Umwelt- und Abfallberatung seit 1996 zusammen. Der Regionalverband ist ein Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz von 1986. Energie- und Klimaschutz ist im Verband noch ein relativ neues Gebiet. Seit 2007 wird an diesem Thema gearbeitet. Für Salzburg sind die Gemeinden des Regionalverbandes so eine Art Vorzeigeregion im Bereiche Energie geworden. Dazu hat die Bewerbung als Klima- und Energiemodellregion auch maßgeblich beigetragen.

Von den Potentialen (Potentialstudie von 2007 im Rahmen des SEC-Projektes) her ist die Region weder eine ausgewiesene Biomasse-, Wasserkraft- oder Windregion. Im Bereich Energie Erzeugung wird für die Region daher nur ein Mix aus allen möglichen erneuerbaren Energieformen in Kombination mit Einsparungen in allen Bereichen in Frage kommen. Die Themenschwerpunkte wurden daher allgemein angelegt und nicht z.B. ein Fokus auf Biomasse gelegt. Einzig die Potentialanalyse Wind beschäftigt sich mit einer konkreten Projektidee zur Energieerzeugung im Bereich Windkraft in der Gemeinde Schleedorf. Die meisten anderen Maßnahmen liegen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Aus- und Weiterbildung.

Mittel- und langfristig soll die Region von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden und die Wertschöpfung die jährlich aus der Region für fossile Brenn- und Treibstoffe (rund 90 Mio. Euro) abfließt Schritt für Schritt in der Region oder im Land behalten werden. Dieser ökonomische Aspekt wird ergänzt durch entsprechende Energie-Versorgungssicherheit und Preisstabilität.



4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1/2 A4-Seite)

Unser Ziel war es alle Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich in der Region mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran haben in unsere Arbeit einzubinden und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Energieregion sieht sich sehr stark als Vernetzungsplattform für diese Akteure der Region. Wir haben mit allen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch gesucht. Mit vielen wurden gemeinsam Veranstaltungen organisiert oder Veranstaltungen durch die Infrastruktur des Regionalverbandes unterstützt. Mit fast allen Akteuren erfolgen regelmäßige Abstimmungsgespräche. Das Spektrum reicht von Einzelpersonen, Gemeinden und deren Mitarbeitern, Politik, Firmen, Interessenvertretungen, Kirchen, Vereine, Beratungseinrichtungen, Land Salzburg, Öffentliche Dienststellen, Kammern, Bildungseinrichtungen, NPO, Initiativen von Bund und Land, Wirtschaftsverbänden, Landwirtschaft usw. usw. Schon vor dem Start zur Klima- und Energiemodellregion 2010 wurde ab 2007 mit diesen Akteuren relativ intensiv zusammengearbeitet. Durch die Klima- und Energiemodellregion konnte diese Zusammenarbeit gefestigt werden. Die Klima- und Energiemodellregion ist mittlerweile bekannt und wird bei Fragen zu Energie- und Klimaschutz von den Gemeinden und mittlerweile auch von den Bürgern gefragt und einbezogen.

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des letzten Jahres.

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

(max. 2 A4-Seiten)

e5-Regio: Als erste e5 Region in Salzburg können wir mit dieser Maßnahme eine Regionsbetreuung durch e5 in Anspruch nehmen und ausprobieren.

Folgende Modelle dazu gibt es, die in verschiedenen Regionen ausprobiert werden:

- 1) Alle Gemeinden einer Region werden e5 Gemeinden und alle Gemeinden werden einzeln zertifiziert.
- 2) Alle Gemeinden einer Region werden e5 Gemeinden. Die Gemeinden werden aber als eine Region zertifiziert.
- 3) Es gibt in einer Region sowohl „echte“ e5 Gemeinden, die einzeln zertifiziert werden und e5 Partnergemeinden, die nicht zertifiziert werden. Diese können aber die Vorteile des e5 Programmes nutzen.

In unserer Region läuft die Variante 3) mit e5 Gemeinden und e5 Partnergemeinden. Im Jahr 2010 gab es in der Region von 10 Gemeinden eine e5 Gemeinde. 2013 sind bereits sechs Gemeinden (Neumarkt, Schleedorf, Berndorf, Seekirchen, Henndorf, Köstendorf) bei e5 Mitglied und vier Gemeinden sind e5-Partnergemeinden (Obertrum, Straßwalchen, Seeham, Mattsee)

Durch die e5-Region können auch die e5-Partnergemeinden z.B. an der Thermographieaktion teilnehmen, die Hauswarteschulung besuchen oder an den Exkursionen teilnehmen.

Exkursion 2012: Die für 2012 geplante Exkursion wurde bereits 2011 durchgeführt und zwar nach „Langenegg“. Für 2013 sind zwei weitere Exkursionen geplant. Details siehe bitte Punkt 7. Programm und Teilnehmerliste siehe bitte Beilage.

Potentialanalyse Wind: Im Sommer 2012 konnte mit den Windversuchsmessungen an zwei Standorten in der Gemeinde Schleedorf begonnen werden. Der Energiekreis Schleedorf hat dazu zwei 15 m Carbon-Masten mit je zwei Wind-Meßgeräten errichtet. Die Anlagen wurden in Eigenregie aufgestellt und geplant. Die Meßgeräte sind handelsübliche PowerPredictor 2.0. Die Meßreihe in Schleedorf wird im Herbst 2013 abgeschlossen sein. Je nach Zustand stehen Geräte und Masten dann auch anderen Gemeinden der Region zur Verfügung. Interesse daran gibt es bereits aus der Gemeinde Köstendorf. Da die Region des Seenlandes keine große Windregion ist sind derartige Messungen vor Errichtung einer Anlage äußerst wichtig.

Regionale Energieberatungsstelle: Seit Jänner 2012 verfügt der Regionalverband über eine eigene Regionalstelle der Energieberatung Salzburg. Die Organisation der Stelle läuft über die Energieregion. Die Berater werden vom Land Salzburg gestellt. Die Regionalstelle bietet klassische Energieberatung im Büro oder vor Ort an. Die Energieberatung ist in Salzburg kostenlos wird aber zuwenig beworben. Die Energieregion übernimmt damit auch die Aufgabe die qualitativ sehr hochwertigen Energie-Beratungen des Landes zu bewerben. Im Jahr 2012 wurden in der Region 250 Beratungen durchgeführt. Unser Ziel ist es auf eine Beratung pro Tag also rund 365 Beratungen pro Jahr zu steigern.

LED-Testaktion: Unterstützt von mehreren LED-Händlern und Herstellern wurden von der Energieregion LED-Testsets zusammengestellt. Sämtliche für den Haushalt typischen Fassungen und Leuchtmittel waren in den Sets enthalten. Die Bürger konnten daheim Lichtfarben und Leuchtstärken in Ruhe testen und dann ihre Kaufentscheidung treffen. Die Leuchtmittel sind

(noch) relativ teuer und die Bürger entsprechend vorsichtig bei der Kaufentscheidung. Die Aktion wurde bewußt mit insgesamt fünf Herstellern/Händlern durchgeführt um für kein Produkt exklusiv Werbung zu machen. Die Sets konnten beim Regionalverband gegen eine Kautionsgebote werden. Die Aktion wurde sehr gut angenommen und wird mittlerweile mehrfach kopiert. Eine Erkenntnis aus der Testaktion war die Tatsache, daß bei den Sets mit günstigen Noname Produkten schon während der Testphase die Ausfallquote relativ hoch war. Die Sets renommierter Hersteller zeigten keine Ausfälle.

PV/Wind-Infotage: Am 23.03.2013 fand die erste Informationsveranstaltung zum Thema Windenergie in der Region statt. Unter dem Titel „Kleine Windkraft, große Photovoltaik“ wurde mit der Landwirtschaftsschule Ursprung und dem Salzburger Bildungswerk ein Informationsnachmittag gestaltet, der mehrere hundert Besucher angezogen hat.

Thermographieaktion: Wie in jedem Jahr wurde im Winter 2012/13 die Thermographieaktion gemeinsam mit e5 Salzburg durchgeführt. 72 Teilnehmer haben sich heuer in der ganzen Region an der Aktion beteiligt. Um 120,- werden den Teilnehmern die Aufnahmen und eine intensive Nachbesprechung mit einer Energieberatung angeboten.

Solarpotentialanalyse: Mit Unterstützung von Land und EU wurden von der Firma Laserdata Innsbruck die Sonnenscheindauer und die damit verbundenen Solarpotentiale für das Bundesland Salzburg ermittelt. Das jährliche Solarpotential setzt sich aus direkter Sonneneinstrahlung und diffuser Himmelsstrahlung zusammen. Abzüglich von Verschattung, Bewölkungsmittelwerten und unter Berücksichtigung der Dachneigungen konnte so adressgenau für jedes Dach in der Region das Solarpotential erhoben werden.

Schulprojekt Klimaladen: In einem länderübergreifenden Projekt wurde mit den Landratsämtern Traunstein und Berchtesgadener Land in Bayern eine Wanderausstellung entwickelt, die sich mit dem Themen „Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?“ beschäftigt. Auf rund 150 m² Ausstellungsfläche können sich Schüler und Erwachsene informieren wie alltägliche Kaufentscheidungen bei Lebensmitteln, Textilien und anderen Alltagsprodukten das Klima und die soziale Situation von Menschen in den Erzeugungsländern beeinflussen. Mehr als 2.000 Besucher haben die Ausstellung in Salzburg und Bayern bereits besucht. Die Ausstellung war für das Jahr 2012 komplett ausgebucht und auch 2013 sind nicht mehr viele Termine frei.

Klimaschutz- und Energieschwerpunkt mit Lernender Region: Gemeinsam mit dem Projekt „Lernende Region“ wird im Seenland ein Bildungsschwerpunkt „Leben.Energie.Bildung“ angeboten. Ein jährlicher Bildungskalender faßt allen Veranstaltungen, die diesbezüglich in der Region angeboten werden zusammen und wird. Siehe bitte Beilage Bildungskalender.

Suche der ältesten Waschmaschine im Seenland: Im Jahr 2012 haben wir in der Region die älteste Waschmaschine gesucht und gegen eine neue energieeffiziente Miele Waschmaschine ausgetauscht. Hintergrund war nicht jemanden zu belohnen, der sich jahrzehntlang nicht um den Energieverbrauch seiner Waschmaschine gekümmert hatte sondern auf den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten allgemein aufmerksam zu machen. Jeder der Teilnehmer hat eine Energieberatung „gewonnen“, damit wurde auch wieder das Angebot der Energieberatung Salzburg beworben. Ein Jahr zuvor hatten wir den ältesten fossilen Zentralheizungskessel in der Region gesucht und mit Unterstützung der Firma Windhager und den Innungen der Rauchfangkehrer und Installateure gegen einen neuen Pelletskessel ausgetauscht.

1. Seenland Mobilitätstag Henndorf: Anlässlich der europäischen Mobilitätwoche wurde am 28.09.2012 der erste Seenland Mobilitätstag in der Wallerseehalle in Henndorf veranstaltet. In und rund um die Halle konnten Fahrräder, E- und Biogas-Autos getestet werden, Spritspartraining, Firmenstände und ein großer Vortragsteil rundeten das Programm ab. Steigender Autoverkehr ist in unserer Region aufgrund der Nähe zu Salzburg ein großes Problem, daher sollen Veranstaltungen wie diese regelmäßig bei uns stattfinden.

Energie Arbeitsgruppe: Die Arbeitsgruppe Energie der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland besteht aus Vertretern von Verwaltung und Politik aller zehn Mitgliedsgemeinden. Die Arbeitsgruppe trifft sich zwei bis dreimal pro Jahr um aktuelle Themen, Aktivitäten und Projekte zu besprechen. Die Arbeitsgruppe stellt den direkten und schnellen Kontakt in die Ge-



meinden dar. Personell wird versucht, daß die Mitglieder aus e5 Gemeinden auch gleichzeitig in den örtlichen e5 Teams sitzen und damit der Kontakt. Zusätzlich zur den Treffen der Arbeitsgruppe Energie ist die Klima- und Energiemodellregion auch bei allen e5 Treffen in den Gemeinden vertreten. Es soll damit ein optimaler Informationsaustausch gewährleistet werden und es werden Synergien zwischen den Gruppen in der Region hergestellt. So konnten aus einer Projektidee „Kleinwasserkraft“ in einer Gemeinde mittlerweile zwei Neubau- und zwei Revitalisierungsprojekte Kleinwasserkraft gewonnen werden, bei denen alle Fäden zentral über die Klima- und Energiemodellregion laufen.

Wasserkraftprojekte: Das Land Salzburg hat seit einiger Zeit einen eigenen Ansprechpartner für Bau, Sanierung und Revitalisierung von Kleinwasserkraftanlagen. Die Energieregion ist mit diesem dauernd in Kontakt und versucht derartige Kleinwasserkraftprojekte in der Region voranzubringen und gemeinsam mit Land und Gemeinde den Betreibern Hilfestellung anzubieten. Zwei Projekte bei bestehenden Wehranlagen und zwei Revitalisierungsprojekte sind zurzeit aktuell. Die Projekte bei den Wehranlagen werden gemeinsam mit der HTL-Salzburg geplant. Die Fäden all dieser Projekte laufen in der Energieregion zusammen, damit können Synergien genutzt werden.

Verleih Stromkostenmeßgeräte: Der Regionalverband verleiht an alle Bürger der Region Stromkostenmeßgeräte für den Haushalt. Gegen 10,-,- Kautions kann sich Jedermann ein digitales Stromkostenmeßgerät borgen. Die Geräte sind einfach zu bedienen und mit unterschiedlichen Einstellungsmöglichkeiten. Alle Haushaltsgeräte mit 220V Schukostecker und einer Stromaufnahme von maximal 3000 Watt können damit gemessen werden. Die Geräte wurden uns leihweise vom Landesenergieversorger Salzburg AG überlassen.